

9.2 Nach Gerechtigkeit streben: Gleiche Lebensbedingungen für alle

Stunden	Thema	Kompetenzerwerb/Teilkompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
1. – 2.	Gerechtigkeit – ein Grundbedürfnis des Menschen	benennen unterschiedliche Aspekte des Begriffs „Gerechtigkeit“; begründen , weshalb Gerechtigkeit immer das Individuum im Blick haben muss;	I III	R2	Mt 20,1-16 Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg
3. – 7.	Soziale Ungerechtigkeiten und deren Folgen (u.a. Kinderarmut, Arbeitslosigkeit)	nehmen soziale Ungerechtigkeiten als theologische Herausforderung an das christlich-jüdische Gottes- und Menschenbild (Theodizee) wahr ; erkennen soziale Fragen als ethische Herausforderung im individuellen und auch kirchlichen Handeln (z.B. Misereor);	I I	K6 E6 G7 B9 E5 K7 R2 R8	Gen 1,26f Gottesebenbildlichkeit Mt 5,1-12 Seligpreisungen
8. – 9.	Die Katholische Soziallehre als dritter Weg im Vergleich zu Kommunismus und Kapitalismus	setzen die Goldene Regel in Beziehung zur christlichen Verantwortung für globale Gerechtigkeit; [deuten ausgewählte Bibeltexte sowie Aussagen aus ‚rerum novarum‘ sachgerecht;]	II II		Mt 5,43-48 Von der Liebe zu den Feinden Lk 10,25-37 Das Beispiel vom barmherzigen Samariter
10.	Kein Überleben ohne Weltethos: Die Goldene Regel	deuten einige Formen weltweiter Wirtschaftsstrukturen als ‚Strukturen der Sünde‘; beurteilen soziale Fragestellungen mit Hilfe der Prinzipien der Katholischen Soziallehre sowie der Goldenen Regel;	II III		

11. – 15.	<u>Verantwortung für globale Gerechtigkeit:</u> Tatort Kleiderschrank: Arbeitskraft zum Discountpreis? (Und/oder weitere Beispiele!)	führen über soziale Fragen einen konstruktiven Dialog ; nehmen die Perspektive von sozial benachteiligten Menschen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) ein ; formulieren sprachlich angemessen einen eigenen Standpunkt in sozialen Fragestellungen; gestalten ein konkretes Projekt, in dem sie sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen.	IV	IV	V
-----------	---	--	----	----	---